



## INTERVIEW



Regierungs-  
kommissär  
Androsch  
über seine  
Expo-Erwar-  
tungen AP

### „Wir haben China Einiges zu bieten“

*Sind Sie zufrieden mit Österreichs Vorbereitungen für die Weltausstellung in Shanghai?*

**HANNES ANDROSCH:** Wir sind zur Eröffnung zeitgerecht fertig geworden. Architektonisch ist der Pavillon gut gelungen, er hat Schwung, ist modern, spiegelt die Landesfarben wieder. Jetzt wird es in den nächsten sechs Monaten darum gehen, ihn im Sinne des Mottos „Better City – Better Life“ mit Inhalt zu füllen.

*Was erwarten Sie sich?*

**ANDROSCH:** Die Chinesen präsentieren sich auf der weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Bühne. Und wir präsentieren uns gegenüber den Chinesen, wobei die von uns erwarten, dass wir das auch im Internet gut machen. Damit möglichst viele erreicht werden. 70 Millionen erwartete Besucher sind zwar fantastisch viel, aber wenig im Vergleich zu 1,3 Milliarden Einwohnern in China.

*Was kann Österreich bieten?*

**ANDROSCH:** Wir haben China zu diesem Motto einiges zu bieten. Zum einen die bei uns geglückte Verbindung von Stadt und Land und Städte mit hoher Lebensqualität, speziell Wien. Vor allem *Kommunaltechnologie* als Voraussetzung dafür, dass Wien heute zu den lebenswertesten Großstädten gehört.

*Rentieren sich die investierten 16 Millionen Euro?*

**ANDROSCH:** Eine Imageveranstaltung rechnet sich unmittelbar nie. Es ist eine Referenz an die Gastgeber. Aber es gibt viele Firmen wie AT&S, Andritz, Engel, List – viel zu wenige noch –, die in China sind. Am 18. Mai kommt eine hundertköpfige Wirtschaftsdelegation aus China nach Österreich. Unser Export ist viel zu eurozentriert.

INTERVIEW. W. SIMONITSCH